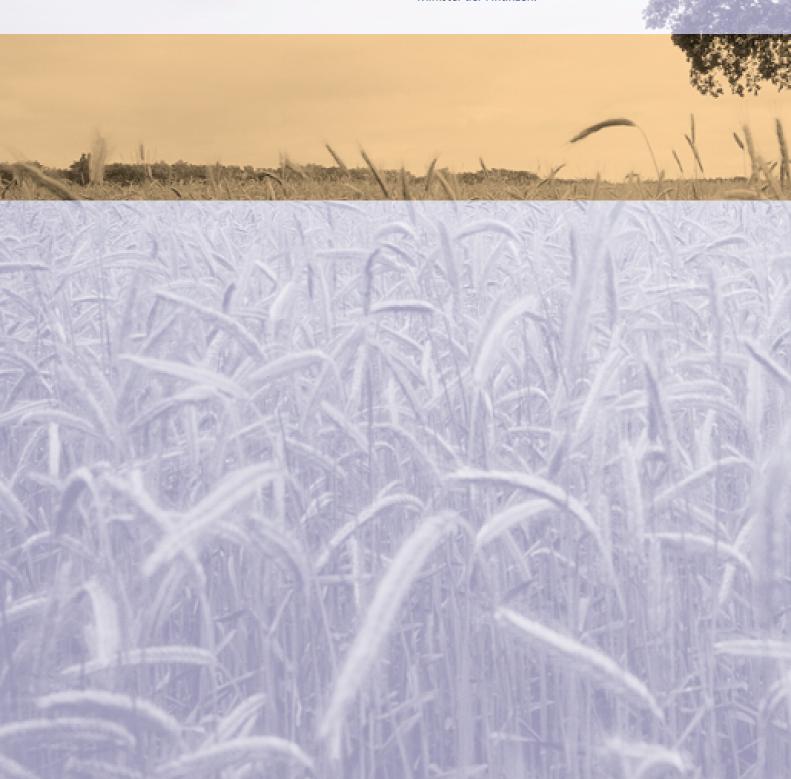




kleine Bank – wahre Größe

Ihr bewährter Partner für das langfristige Kreditgeschäft.

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist eine öffentlich-rechtliche Bank für langfristigen Kredit. Es ist dem Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands in Bonn angeschlossen und Mitglied in dessen Einlagensicherungsfonds. Aufsichtsbehörde ist der Niedersächsische Minister der Finanzen.





Jahresabschluss 2004

Bestätigungsvermerk

Erläuterungen zur Bilanz

Direktion und Verwaltungsrat

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

und zur Gewinn- und Verlustrechnung

11

14

15

16 17 Bilanz



Vorwort

Als Bankhaus, das sich seit 178 Jahren schwerpunktmäßig in der Agrarwirtschaft und dem privaten Wohnungsbau engagiert, gehört für uns das Auf und Ab der marktbestimmenden Daten zu den Faktoren, mit denen wir seit jeher zu rechnen haben.

Und so haben wir angesichts der Turbulenzen des herrschenden Wirtschaftsklimas unsere Hauptaufgabe darin gesehen, das Ritterschaftliche Kreditinstitut nach innen zu stärken und auf dem eingeschlagenen Kurs zu halten.

Dies ist uns auch im Geschäftsjahr 2004 gelungen. Obwohl die geschäftsfördernden Bedingungen des Vorjahres (Kürzung der Eigenheimzulage) wegfielen und damit das Gesamtresultat dämpften, haben wir ein solides Ergebnis auf dem Niveau von 2002 erzielt:

- Das Kundenkreditvolumen konnte dennoch um 2,4 % von EUR 301,5 Mio auf EUR 308,7 Mio gesteigert werden.
- Demgegenüber begnügte sich das Wachstum der Bilanzsumme mit 0,8 %.
- Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit pendelte sich mit TEUR 1.490 auf dem Stand von 2002 ein.
- Beim Jahresüberschuss konnte mit TEUR 927 das gute Ergebnis von 2003 gehalten werden.

Damit fielen zwar die Zuwächse insgesamt eher moderat aus, angesichts der beschriebenen Verhältnisse möchten wir dies dennoch als Erfolg bewerten – zumal wir im Verlauf des Berichtsjahres intensiv dafür gearbeitet haben, das besondere Profil unseres Hauses zu festigen und dessen Handlungsfähigkeit für die Zukunft sicherzustellen.

So haben wir zum einen verstärkt in Maßnahmen investiert, die unsere Vorzüge prägnanter und offensiver nach außen darstellen, zum anderen haben wir die Installation eines Risikomanagements betrieben, das alle Anforderungen erfüllt und zusätzlich auf die Besonderheiten des Ritterschaftlichen Kreditinstituts abgestimmt ist.

Diese werden wesentlich von dem speziellen Förderauftrag unseres Hauses geprägt – nämlich der Land- und Forstwirtschaft sowie dem privaten Wohnungsbau im Elbe-Weser-Dreieck Darlehen zu verschaffen. Langfristige und faire Konditionen stehen dabei im Vordergrund, die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck. So schreibt es die Satzung unseres Hauses vor.

Als Emissionshaus nutzen wir die Ausgabe von Pfandbriefen als ein Refinanzierungsinstrument, an dessen geschichtlicher Entwicklung in Deutschland wir maßgeblichen Anteil hatten.

Diese Basis wurde durch das neue Pfandbriefgesetz gesichert. Zusammen mit unserem Schwesterinstitut, dem Calenberger Kreditverein, konnten wir eine Ausnahmeregelung für unsere beiden Häuser erwirken, die mit der namentlichen Nennung im Gesetz nachdrücklich verbrieft ist!

Damit haben wir die Grundlagen für einen Kurs gelegt, der gesundes Wachstum zulässt, ohne das in langen Jahren gewonnene Profil aufzugeben. Denn wir wissen: Nur wer rechtzeitig handelt, bleibt auf Dauer handlungsfähig.

Bei allen Geschäftspartnern bedanken wir uns für die außerordentlich gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Direktion Lüder Anton von Wersebe Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock Klaus-Hermann Meyer Matthias Schicke

Lagebericht

Geschäftsentwicklung

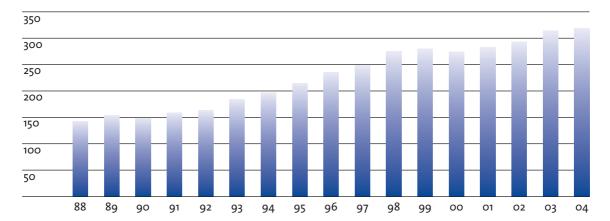
Das Streben nach Kontinuität und Stabilität kennzeichnet seit jeher die Philosophie unseres Hauses. Dies gilt um so mehr, wenn anhaltende Konjunkturschwäche und fehlende Konsum- und Investitionsanreize das allgemeine Wirtschaftsklima negativ prägen und die Geschäftsentwicklung spürbar dämpfen.

wir die Eigenkapitalbasis unseres Hauses auch im Berichtsjahr weiter festigen und damit die Grundlage für weiteres solides und tragfähiges Neugeschäft stärken.

Bilanzsumme

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um EUR 2,5 Mio auf EUR 317,2 Mio,

Entwicklung der Bilanzsumme von 1988 bis 2004 (Mio EUR)



Unter diesen Bedingungen unabhängig und damit handlungsfähig zu bleiben, hatte für uns auch im Geschäftsjahr 2004 höchste Priorität.

So wurde der Bereich Risikomanagement mit allen angeschlossenen Segmenten verstärkt und ausgebaut. Dabei haben wir darauf geachtet, dass die installierten Prozesse und Maßnahmen den Besonderheiten unseres Hauses gerecht werden.

Ebenso wirkten wir darauf hin, unserem Haus den Status einer Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts zu erhalten, auf dem Förderauftrag und Geschäftstätigkeit des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes gründen. Dies ist uns gelungen.

Das Geschäftsjahr 2004 hat die Serie guter Abschlüsse der vergangenen Jahre, wobei 2003 besonders hervorsticht, bestätigt. So konnten was einem Wachstum von 0,8 % entspricht. Dieses ergibt sich aus gesunkenen Forderungen an Kreditinstitute. Dagegen stieg das Volumen der Kundenkredite von EUR 301,5 Mio auf EUR 308,7 Mio und damit um 2,4 % gegenüber 2003. Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewerten wir dieses Kreditwachstum, das auf der Intensivierung der Geschäftsfelder Agrarkredit- und Wohnungsbaufinanzierung beruht, als zufrieden stellend.

Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug TEUR 1.490 und lag damit auf dem erfreulichen Niveau von 2002. Das außergewöhnliche Resultat des Vorjahres (TEUR 1.817) war nicht zu erreichen. Dies liegt in erster Linie an den gestiegenen allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, wozu die Personalkosten wesentlich beitragen, sowie den erhöhten Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen und Risikovorsorge.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss entsprach mit TEUR 927 dem guten Vorjahresergebnis von TEUR 926.

Darlehensbestand

Darlehenszusagen

Im Geschäftsjahr 2004 konnten Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 27,5 Mio

Zinsanpassungen

Im Berichtsjahr standen Darlehen mit einem Volumen von ca. EUR 18 Mio (Vorjahr EUR 27,8 Mio) zur Zinsanpassung an. Bei einer nahezu identischen Anpassungsquote im Bestandsgeschäft von 55,6 % (Vorjahr 56,4 %) konnten insgesamt EUR 10 Mio prolongiert werden.

Eigenmittel

Neben der Aufstockung der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB konnten aus dem Jahresüberschuss – wie im Vorjahr – TEUR 900 der satzungsmäßigen Rücklage zugeführt werden. Diese beläuft sich damit auf insgesamt TEUR 11.800.

Im Berichtsjahr planmäßig getilgt	Mio EUR 10,8
Im Berichtsjahr außerplanmäßig getilgt	Mio EUR 11,9
Darin enthaltene Rückzahlungen im Zusammenhang mit Zinsanpassungen	Mio EUR 7,9

zugesagt werden. Daran hatte die Wohnungsbaufinanzierung mit rund 67 % weiterhin den größten Anteil. Das starke Neugeschäftsvolumen des Vorjahres mit EUR 40,1 Mio konnte nicht erreicht werden.

Auszahlungen und Tilgungen

Die Höhe der ausgezahlten Darlehen betrug EUR 30,1 Mio gegenüber EUR 38,7 Mio im Vorjahr. Die Summe der planmäßigen Tilgungen lag bei EUR 10,8 Mio, die der außerplanmäßigen bei EUR 11,9 Mio. In den Beträgen sind Rückzahlungen im Zusammenhang mit Zinsanpassungen in Höhe von EUR 7,9 Mio enthalten.

Auszahlungsverpflichtungen

In das Geschäftsjahr 2005 übernahmen wir Auszahlungsverpflichtungen von nominal EUR 3 Mio nach EUR 5,5 Mio im Jahr 2003.

Refinanzierungen

Namensschuldverschreibungen bilden weiterhin die wichtigste Refinanzierungsquelle unseres Hauses. Das Volumen umlaufender Titel stieg auf EUR 209,9 Mio (Vorjahr EUR 208,2 Mio). Die Verbindlichkeiten aus aufgenommenen Darlehen reduzierten sich nur unwesentlich auf EUR 87,8 Mio (Vorjahr EUR 88,4 Mio).

Risikomanagement

Kernelemente des Risikomanagements des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes sind die Risikoidentifikation, die Risikoquantifizierung (Analyse, Bewertung und Messung eingegangener Risiken), die Risikosteuerung und die laufende Risikoüberwachung auf Basis einer durchgeführten Risikoinventur und einer daraus abgeleiteten Risikostrategie als Bestandteil der Gesamtunternehmensstrategie.

Zu den einzelnen Risiken zählen das Adressenausfall-, das Marktpreis-, das Liquiditäts-, das operationelle und das strategische Risiko. Den einzeln bewerteten Risikopotenzialen wurden entsprechende Risikodeckungsmassen und Einzellimite zugeordnet, die regelmäßig überwacht werden. Über die Entwicklung der einzelnen Risikopositionen und der Ausschöpfung der gesetzten Limite wurde die Gesamtdirektion monatlich unterrichtet. Dem Verwaltungsrat wird der Monatsrisikobericht in ungekürzter Form vierteljährlich zur Verfügung gestellt.

Die festgesetzten qualitativen und quantitativen Grenzen wurden nicht überschritten. Risiken in unerwarteter Höhe sind nicht eingetroffen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch Limitierung der Risiken nur Risiken in Höhe der vorhandenen Deckungspotenziale einzugehen.

Die geplante Einführung des Gesamtbanksteuerungsinstruments "VR-Control" in 2004 wurde aufgrund der nicht ausreichenden Anpassungsmöglichkeiten an die hypothekenbankspezifischen Belange nicht umgesetzt. Einzelinstrumente, die den Anforderungen einer Hypothekenbank genügen, wurden mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entwickelt und erfolgreich implementiert. Für das Geschäftsjahr 2005 ist der Einsatz weiterer Instrumente geplant, die unter Berücksichtigung der Anforderungen nach Basel II, des neuen Pfandbriefgesetzes und der MaRisk zu einem einheitlichen System für die Gesamtbanksteuerung zusammengefasst werden sollen.

Im Nachfolgenden beschreiben wir die wesentlichen Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist sowie deren Risikomanagementmethoden.

Adressenausfallrisiko

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäftsfeld des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes. Abgeleitet aus dem Satzungsauftrag umfasst es im Wesentlichen die Bereiche der Wohnungsbaufinanzierungen, der Vergabe von Kommunaldarlehen und der Bereitstellung landwirtschaftlicher Finanzierungen. Das Kreditrisiko – auch als Adressenausfallrisiko bezeichnet – beinhaltet das Risiko eines Verlustes aus einem Kreditgeschäft. Da das Ritterschaftliche Kreditinstitut ausschließlich grundpfandrechtlich gesicherte Kredite und Kommunaldarlehen vergibt, ist der Risikoaufwand vergleichsweise gering. Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet.

Das Risikomanagement auf Basis der Krediteinzelengagements ist gekennzeichnet durch das vollumfänglich umgesetzte Ratingverfahren zur Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer, die volumensdifferenzierten Kreditvergabekompetenzen, die Doppelvotierung durch die Bereiche Markt und Marktfolge und vorsichtige Bewertungssystematik der Sicherheiten. Auf Portfolioebene bestehen zur Risikosteuerung diverse Volumen-, Wachstums- und Strukturlimite.

Marktpreisrisiken

Bei den Marktpreisrisiken werden insbesondere das Zinsänderungs-, das Aktienkurs- und das Währungsrisiko betrachtet. Verlustpotenziale können aus der nachteiligen Veränderung von Marktpreisen resultieren.

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut ist ein Nichthandelsbuchinstitut im Sinne des KWG. Abgesehen von einem geringfügigen Bestand an Wertpapieren (0,78% der Bilanzsumme), welcher der Liquiditätsreserve dient, bestehen Marktpreisrisiken im Wesentlichen in Form von Zinsänderungsrisiken. Diese messen und steuern wir mit Hilfe von Kapitalablaufbilanzen. Aufgrund einer weitgehend fristenkongruenten Refinanzierung, die einer regelmäßigen Kontrolle unterliegt, bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken. Fremdwährungspositionen und Aktienbestände wurden – wie auch in der

Vergangenheit – nicht aufgebaut. Danach bestehen keine Währungs- und Aktienkursrisiken. Derivative Finanzgeschäfte wurden nicht getätigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht vollständig erfüllen zu können bzw. bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Die Sicherung der täglichen Liquidität bzw. Zahlungsfähigkeit des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes erfolgt durch das tägliche Liquiditätsmanagement. Neben der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit auf Basis des Liquiditätsmanagements wurden die Anforderungen aus dem Grundsatz II mit dem aufsichtsrechtlichen Mindestwert von 1,0 stets über dem Mindestwert eingehalten.

Operationale Risiken

Zu den operationalen Risiken zählen Verlustmöglichkeiten aus dem Versagen von internen Prozessen, Menschen, Systemen oder durch externe Einflüsse.

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut begegnet diesen Risiken durch eine fachliche Begleitung in allen juristischen Bereichen, dem qualitativen und quantitativen Personaleinsatz und der kontinuierlichen Überprüfung der internen Prozesse. Risiken im IT- und EDV-Bereich werden durch die Auslagerung an das genossenschaftliche Rechenzentrum GAD minimiert. Die GAD verfügt über entsprechende Ersatzsysteme, Störfallkonzepte und umfangreiche Notfallplanungen.

Strategische Risiken

Zu den strategischen Risiken zählen Veränderungen externer Bedingungen, die sich negativ auf die Erfolge des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes auswirken können. Dazu gehören neben den sich ändernden wirtschaftlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen auch rechtliche und technische Veränderungen

sowie der Wandel der Kundenanforderungen und des Wettbewerbs.

Wir begegnen diesen Risiken durch eine nachhaltige und strategische Ausrichtung, die sich aus unserem Satzungsauftrag ableitet: der Vergabe von Realkrediten zur Förderung der Gesamtstruktur im ländlichen Raum. Darunter fallen sowohl landwirtschaftliche Kredite als auch Kredite für Wohn- und Grundstücksgeschäfte. Ferner beinhaltet dieser Förderauftrag auch die Gewährung von Kommunaldarlehen.

Auch im Zuge der Verabschiedung des neuen Pfandbriefgesetzes im Jahr 2005 ist unsere Position als regionale Hypothekenbank bestätigt worden. Aufgrund des seit Jahrzehnten mit der gebotenen Nachhaltigkeit erfolgreich betriebenen Pfandbriefgeschäftes ist das Ritterschaftliche Kreditinstitut im Gesetz namentlich von den neu eingeführten Mindesteigenkapitalanforderungen ausgenommen worden. Da der Gewährträger des Institutes keine Gebietskörperschaft ist, sind weiterhin keine rechtlichen Auswirkungen für das Institut zu erwarten. Anstaltslast und Gewährträgerhaftung als Strukturmerkmale einer Anstalt des öffentlichen Rechts bleiben dem Ritterschaftlichen Kreditinstitut erhalten.

Einlagensicherung/Anlegerentschädigung

Die Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands und der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH angeschlossen. Gesichert werden die Einlagen von Nicht-Kreditinstituten. Hierzu zählen insbesondere Sicht-, Termin- und Spareinlagen einschließlich der auf den Namen lautenden Sparbriefe. Nicht geschützt sind Forderungen, über die die Bank Inhaberpapiere ausgestellt hat, wie z. B. Inhaberschuldverschreibungen und Inhabereinlagenzertifikate sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Ausblick

Trotz des nach wie vor ungünstigen allgemeinen Wirtschaftsklimas können wir für das erste Quartal 2005 ein Neukreditgeschäft auf stabilem Niveau verzeichnen.

Dies schreiben wir in der Hauptsache der Pflege der "hauseigenen" Besonderheiten zu: dem klarem Bekenntnis zur Region, der Beschränkung auf die zwei Kerngeschäftsfelder



Agrarkredit und Wohnungsbau sowie dem Erhalt des Status als Pfandbriefanstalt öffentlichen Rechts.

In deren Ausbau und Verfeinerung sehen wir den Weg, den Förderauftrag unseres Hauses auch in Zukunft erfolgreich umzusetzen. Wie bei der Kreditvergabe legen wir auch bei der Ergebnisplanung höchsten Wert auf Sicherheit – schon um Effekte wie die gegenwärtige Nachfrageschwäche abfedern zu können.

Wir sind deshalb zuversichtlich, auch das Geschäftsjahr 2005 mit einem zufrieden stellenden Ergebnis abzuschließen und die weitere Stärkung des Eigenkapitals kontinuierlich fortzusetzen.



Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung des Kreditinstitutes laufend überwacht, insbesondere die ihm nach dem Kreditwesengesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Zu diesem Zweck hat die Direktion dem Verwaltungsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Strategie, die Lage und Entwicklung des Kreditinstitutes, über Einzelvorgänge von Bedeutung sowie über die Prüfungsergebnisse der Innenrevision berichtet.

Unabhängig hiervon sind in ständigem Kontakt mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates wesentliche Fragen des Geschäftsvorganges, der Geschäftspolitik sowie der Rentabilität des Kreditinstitutes mündlich und schriftlich erörtert worden.

Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich ist, wurden geprüft und mit der Direktion behandelt.

Die Zusammenarbeit mit dem Calenberger Kreditverein auf diversen Geschäftsfeldern wurde zum Vorteil beider Institute fortgeführt.

Der Rittertag hat am 26. November 2004 eine Satzungsänderung beschlossen. Diese wurde am 2. Februar 2005 durch das Niedersächsische Finanzministerium genehmigt und ist mit der Veröffentlichung im Niedersächsischen Ministerialblatt seit dem 02. März 2005 in Kraft.

Auf dem Rittertag am 26. November 2004 sind gemäß § 28 Abs. 2 der Satzung alle Mitglieder des Verwaltungsrates entlastet worden.

Die PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 geprüft. Nach Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages für die Gewinnverwendung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Verwaltungsrat stimmt der von der Direktion vorgeschlagenen Gewinnverwendung und dem von der Direktion vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 zu, der damit festgestellt ist.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitgliedern der Direktion für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Arbeit und das erneut gute Geschäftsergebnis.

Stade, 17. Juni 2005

Der Verwaltungsrat

Dr. E. von Reden-Lütcken (Vorsitzender)

Bilanz

zum 31. Dezember 2004

2004

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Bilanz zum 31.12.2004

AKTIVSEITE		31.1	2.2004	31.12.2003	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve a) Kassenbestand b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter bei der Deutschen Bundesbank: (Vorjahr TEUR 10)	9.906,62	8.537,17 9.906,62	18.443,79	16 10	26
2. Forderungen an Kreditinstitute a) andere Forderungen darunter täglich fällig: (Vorjahr TEUR 9.967)	4.992.198,65	4.992.198,65	4.992.198,65	9.967	9.967
Forderungen an Kundena) Hypothekendarlehenb) Kommunalkredite		269.972.142,99 38.693.943,30	308.666.086,29	264.017 37.536	301.553
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) Anleihen und Schuldverschreibungen aa) von öffentlichen Emittenten darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: (Vorjahr TEUR 1.467) ab) von anderen Emittenten darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: (Vorjahr TEUR 0)		1.467.458,83	2.479.808,83	1.467	2.478
5. Treuhandvermögen darunter Treuhandkredite: (Vorjahr TEUR 184)	159.315,62		159.315,62		184
 Immaterielle Anlagewerte Sachanlagen Sonstige Vermögensgegenstände Steuerabgrenzungsposten 			36.615,77 63.741,26 187.025,47 292.000,00		0 44 2 292
 a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschä b) andere 	ft	262.453,60 72.200,00	334.653,60	84	166
Summe der Aktiva			317.229.889,28		314.712

PA	SSIVSEITE		31.12	2.2004	31.12	.2003
		EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1.	(Vorjahr TEUR 1.631) zur Sicherstellung aufgenommener Darleh an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe: 1 (Vorjahr TEUR 14.197)	1.620.742,92	46.662.910,22 85.062.707,31	131.725.617,53	49.771 85.718	135.489
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe b) andere Verbindlichkeiten darunter täglich fällig: (Vorjahr TEUR 13)	e 8.845,35	163.260.827,36 2.725.580,15	165.986.407,51	158.421 2.654	161.075
3.	Treuhandverbindlichkeiten darunter Treuhandkredite:	159.315,62		159.315,62		184
4.	(Vorjahr: TEUR 184) Sonstige Verbindlichkeiten			617.886,45		294
5.	Rechnungsabgrenzungsposten a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäf	t		1.046.149,60		1.187
6. 7.	Rückstellungen a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Ver b) Steuerrückstellungen c) andere Rückstellungen Nachrangige Verbindlichkeiten	rpflichtungen	1.094.204,00 9.000,00 193.298,91	1.296.502,91 4.570.009,66	980 278 215	1.473 2.045
8.	Genussrechtskapital			0,00		2.036
9.	Eigenkapital a) Gewinnrücklagen aa) satzungsmäßige Rücklagen b) Bilanzgewinn		11.800.000,00	11.828.000,00	10.900	10.929
	Summe der Passiva			317.229.889,28		314.712
1.	Andere Verpflichtungen a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			2.998.013,87		5.481

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜ	FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004		.2004	31.12	.2003
		EUR	EUR	TEUR	TEUR
1.	Zinserträge aus				
	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	17.916.316,96	10.050.550.10	18.271	10.400
	b) festverzinslichen Wertpapieren	142.242,23	18.058.559,19	137	18.408
2.	Zinsaufwendungen		14.592.399,84 3.466.159,35		15.052 3.356
3.	Provisionserträge	17.667,43		19	
4.	Provisionsaufwendungen	266.385,16	-248.717,73	351	-332
5.	Sonstige betriebliche Erträge		7.377,58		12
6.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand				
	aa) Löhne und Gehälter	618.480,95		505	
	ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für				
	Altersversorgung und für Unterstützung	247.995,80		145	
	darunter	866.476,75		650	
	für Altersversorgung: 179.099,51				
	(Vorjahr TEUR 80) b) andere Verwaltungsaufwendungen	471.923,46	1.338.400,21	386	1.036
	b) andere verwaitungsaurwendungen	4/1.929,40	1.338.400,21		1.050
7.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
	immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		24.707,86		30
	Sonstige betriebliche Aufwendungen		48.929,64		1
9.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
	Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie				
	Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		322.732,13		152
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.490.049,36		1.817
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		561.706,02		891
12.	Sonstige Steuern,				_
	soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen		884,20		0
13.	Jahresüberschuss		927.459,14		926
14.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		540,86		3
15.	Einstellungen in satzungsmäßige				
	Gewinnrücklagen		900.000,00		900
	Bilanzgewinn		28.000,00		29

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ritterschaftliches Kreditinstitutes Stade gegr. 1826 - Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts -, Stade, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Direktion der Bank. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Direktion sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 13. Mai 2005

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüter ppa. Heimann Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

Der Jahresabschluss des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade gegr. 1826, Stade, für das Geschäftsjahr 2004 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungsund Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten. Forderungen sind gemäß § 340 e Abs. 2 HGB mit dem Nennwert angesetzt; Unterschiedsbeträge zwischen Nenn- und Auszahlungsbetrag sind unter den Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes dienen die Vorsorgereserven nach § 340 f HGB.

Die Wertpapiere sind der Liquiditätsreserve zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet (§ 253 Abs. 3 und 5 HGB). Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, ausgewiesen; geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerlichen Richtlinien im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Unterschiedsbeträge zwischen den Nenn- und Ausgabewerten der Verbindlichkeiten werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Erhaltene Vorfälligkeitsentschädigungen sind anteilig im Zinsertrag vereinnahmt und im Übrigen mit TEUR 666 in Anlehnung an die Restlaufzeit der vorzeitig zurückgezahlten Darlehen für die Folgejahre abgegrenzt worden. Wegen der steuerlichen Nichtanerkennung dieser Abgrenzung ist ein Steuerabgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB gebildet worden.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Deckungsrechnung

(in TEUR)

	Kreditinstitute	Kunden	insgesamt
Hypothekendarlehen	0	243.244	243.244
Kommunalkredite	0	38.352	38.352
Deckungswerte insgesamt	0	281.596	281.596
Begebene Pfandbriefe			204.018
Mit Namenspapieren unterlegte			
aufgenommene Darlehen			53.817
Deckungspflichtige Pfandbriefe			257.835
Überhang an Deckungswerten			23.761

Die unter dem **Treuhandvermögen** ausgewiesenen Treuhandkredite betreffen ausschließlich Forderungen an Kunden. Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Position **Barreserve** gliedert sich auf in den Kassenbestand (TEUR 8) sowie Guthaben bei Zentralnotenbanken (TEUR 10).

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) (in TEUR)

	Anschaffur	ngskosten	Abschr	eibungen	:	Buchwerte
I. Immaterielle Anlagewerte	01.01.2004	Zugänge	kumuliert	2004	31.12.2004	31.12.2003
II. Sachanlagen	593	41	597	4	37	0
Betriebs- und						
Geschäftsausstattung	264	40	240	20	6.4	4.4
	264	40	240	20	64	44
	857	81	837	24	101	44

Unter **immaterielle Anlagewerte** wird eine entgeltlich erworbene Bankensoftware (TEUR 37) ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2004 bestanden **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 1.094 (Vorjahr 980).

Nachrangige Verbindlichkeiten

Unter den nachrangigen Verbindlichkeiten werden Schuldscheindarlehen, die in Höhe von TEUR 4.059 die Bedingungen des § 10 Abs. 5a Satz 1 KWG erfüllen, mit folgenden Konditionen ausgewiesen:

(in TEUR)	Betrag	Verzinsung %	Fälligkeit
	F4.4		20.42.2006
Im Berichtsjahr 2004 sind	511	6,85	30.12.2006
Zinsaufwendungen in Höhe	511	6,20	14.11.2007
von insgesamt TEUR 260	511	4,60	21.01.2009
angefallen.	511	6,35	14.09.2009
Mit Wirkung zum 1. Januar 2004	614	6,65	30.12.2012
wurde das Genussrechtskapital	511	6,20	30.12.2013
in nachrangige Darlehen umge-	400	5,50	30.12.2013
wandelt (TEUR 2.036).	1.000	5,00	18.08.2014

Im Bilanzgewinn von EUR 28.000,00 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 540,86 enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.

Dezember 2004 beträgt TEUR 1.490. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 562 beträgt der Jahresüberschuss TEUR 927.

Fristengliederung von Forderungen und	31.12.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten nach Restlaufzeit (in TEUR):		
Aktivseite		
Forderungen an Kreditinstitute		
bis drei Monate	4.992	9.967
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
Forderungen an Kunden		
bis drei Monate	2.616	2.443
mehr als drei Monate bis ein Jahr	10.545	10.561
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	55.971	55.155
mehr als fünf Jahre	239.489	233.494
Passivseite		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
bis drei Monate	7.486	5.019
mehr als drei Monate bis ein Jahr	13.917	13.534
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	53.272	53.988
mehr als fünf Jahre	57.051	62.948
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
bis drei Monate	7.388	15.274
mehr als drei Monate bis ein Jahr	10.225	6.647
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	55.158	63.850
mehr als fünf Jahre	93.215	75.305

Arbeitnehmerzahl im Jahresdurchschnitt 2004

ohne Mitglieder der Direktion und freiberuflich tätige Personen:

	männlich	weiblich	insgesamt
Vollzeitbeschäftigte Teilzeitbeschäftigte	4 0	3 2	7 2
	4	5	9

Für Mitglieder der Direktion bestehen zum Bilanzstichtag zugesagte Kredite in Höhe von TEUR 2.891.

Für Mitglieder des Verwaltungsrates bestehen zum Bilanzstichtag zugesagte Kredite in Höhe von TEUR 1.549.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB ist die Angabe der Gesamtbezüge der Direktionsmitglieder unterblieben. Der Direktion gehören je zwei hauptamtliche und zwei ehrenamtliche Mitglieder an.

Stade, den 8. April 2005

Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade

Die Direktion

Lüder Anton von Wersebe Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock Klaus-Hermann Meyer Matthias Schicke



Direktion:	Verwaltungsrat:
Lüder Anton von Wersebe,	Ritterschaftspräsident
Meyenburg, Vorsitzender	Dr. Eduard von Reden-Lütcken,
	Oberstadtdirektor a.D., Holenwisch
Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock, Hutloh	Vorsitzender
	Dr. Georg von der Decken,
Klaus-Hermann Meyer, Stade	Rechtsanwalt/Notar, Döse
Stellvertretender Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Matthias Schicke, Stade	Hans von der Decken,
	Landwirt, Wechtern
	Dr. Botho von Schwarzkopf,
Staatsaufsicht:	Geschäftsführender Gesellschafter,
Niedersächsischer Minister	Poggemühlen
der Finanzen	
	Jens Zotzmann,
	Bankleiter, Wunstorf

Ass. jur. Otto von Gruben, Landwirt, Himmelpforten

Dr. Valentin von Massow, Vice President, Direktor, London









Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts gegründet 1826

Archivstraße 3/5 · 21682 Stade Telefon (o 41 41) 41 03-0 · Fax (o 41 41) 41 03-10 info@rki-stade.de · www.rki-stade.de